

## *Mille viae ducunt hominem per Augustam Treverorum*

### Liebe Fachgruppenmitglieder,

„alle Wege führen nach Trier“, das gilt, frei übersetzt, für die Tage vom 23. bis 25. September, an denen unsere Fachgruppentagung an der Universität Trier stattfinden wird. Da Ihnen das Tagungsprogramm bereits zugesandt wurde, kann ich hoffen, dass Sie sich mit den Tagungsinhalten inzwischen etwas vertraut gemacht haben. Vielleicht sind Ihnen dabei inhaltliche Akzente aufgefallen, die der Trierer Tagung ein besonderes Profil und, wie ich mir wünsche, eine besondere Attraktivität verleihen werden. Einige rühren von der interdisziplinären Zusammensetzung des örtlichen Organisationskomitees her, im dem die Fächer Analytische und Ökologische Chemie, Biogeographie, Bodenkunde, Hydrologie und Toxikologie/Ökotoxikologie der Universität Trier vertreten sind. Andere sind auf die Beteiligung weiterer Institutionen wie die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft und das Institut für Umwelt- und Technikrecht (IUTR) der Universität Trier an der Veranstaltung zurückzuführen.

So darf als Novum auf einer Jahrestagung unserer Fachgruppe der Themenschwerpunkt „Umweltbelastung in Schwellenländern und Megacities“ gelten, dem sich 7 Vorträge widmen werden. Die Kopplung von exponentiellem Wachstum der Wirtschaft, der Umweltbelastung und der Ressourcenausbeutung in etlichen Schwellenländern zählt zu den Brennpunkten auf der internationalen Umweltagenda. Selten werden Umweltprobleme in den betroffenen Staaten offen ausgesprochen und angepackt. Es freut mich daher besonders, dass es gelungen ist, mit Herrn Prof. Bai von der Nankai Universität, VR China, einen Plenarredner zu gewinnen, der nicht nur einen aktuellen Zustandsbericht liefern, sondern auch Ansätze zur Problembehandlung skizzieren wird.

Ein weiteres Novum bilden die beiden gemeinsamen Sessions mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft zur Bodenbelastung. Dieser Zusammenarbeit ist u. a. die Präsentation von Vorträgen zu veränderlichen Strukturmerkmalen der organischen Bodensubstanz zu verdanken, die in die Session „Bodenbelastung II“ aufgenommen wurden. Initiiert von Trierer Umweltprobenbankmitarbeitern werden in Koordination mit dem Umweltbundesamt aktuelle und zukünftige Aufgabenfelder der Umweltprobenbank des Bundes vorgestellt. Hier besteht eine enge Verknüpfung mit dem Bereich „Monitoring und Messnetze“, dem nicht nur eine eigene Session vorbehalten ist, sondern der auch im Rahmen weiterer Themenkreise, wie etwa der Wasserchemie, angesprochen wird. Zudem werden neue Methoden des Umweltmonitorings Gegenstand des Plenarvortrags von Herrn Prof. Ebinghaus, GKSS Geesthacht, sein.

Trierer Handschrift trägt auch die Vortragseinheit „Umweltrecht und Umweltgesetzgebung“, die aus der Zusammenarbeit mit dem IUTR hervorgegangen ist. Diese wird ein Forum bieten, um die spezifischen Sichtweisen der Industrie und von Behörden auf chemikalienrechtliche Fragen darzulegen, ergänzt um Gesichtspunkte der zivilrechtlichen Haftung für Schäden durch Chemikalien. Umweltrechtlichen Problemstellungen ist ebenfalls der Plenarvortrag von Herrn Dr. Harald Ginzky vom Umweltbundesamt gewidmet. Dass allen Unkenrufen zum Trotz eine Kooperation von Rechts- und Naturwissenschaften in Umweltfragen möglich ist, wird Herr Prof. Hendler vom IUTR in seinem Abendvortrag belegen.

Obwohl die umweltwissenschaftliche Fachkompetenz am Tagungsort ihren Niederschlag in der Tagungsausrichtung gefunden hat, werden auch in Trier, entsprechend dem Grundanliegen unserer Fachgruppe, die zentralen Fragen nach dem Verhalten und den Wirkungen von Chemikalien in der Umwelt dominieren. Mit 73 Fachvorträgen und – einschließlich der last minute Nachmeldungen – nahezu gleich vielen Postern ist sichergestellt, dass die aktuellen Forschungsergebnisse in großer Themenbreite präsentiert werden.

Dem Trend zu kürzeren Tagungen folgend, wurde der Zeitrahmen auf 4 Halbtage reduziert, was zur Folge hat, dass sich die Teilnehmer der ersten Vormittagsvortragseinheiten zwischen 3 Parallelsitzungen entscheiden müssen. So wurde jedoch die Möglichkeit geschaffen, das Gesamtprogramm einschließlich An- und Abreise innerhalb von 3 Tagen zu bewältigen. Dennoch empfehle ich, sich etwas mehr Zeit zu gönnen und vielleicht das Wochenende in Ihren Tagungsbesuch einzubeziehen. Lassen Sie das Flair der ältesten Stadt Deutschlands (am 23. September ab 7:11h können Sie mit OB Klaus Jensen den 2025. Geburtstag Triers feiern) auf sich wirken, erkunden Sie die Kult(ur)stätten der Region, freuen Sie sich auf eine Moselschiffahrt mit einem originalgetreu nachgebauten römischen Weinschiff und genießen Sie das wichtigste kulinarische Produkt der Region, den Rieslingwein, während sich die Fässer bereits mit dem neuen Jahrgang füllen.

Bis bald zur Eröffnungssitzung auf dem Campus II der Universität Trier

Klaus Fischer